

Die Auswertung des XXI. Parteitages der KPdSU für unsere Arbeit

In unserem Kreis Eilenburg wurden bereits vor dem XXI. Parteitag die Thesen des ZK der KPdSU in Verbindung mit dem Vorschlag zum Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland in einer Vielzahl von Versammlungen und Aussprachen diskutiert. Arbeiter, Angehörige der Intelligenz, Genossenschafts- und Einzelbauern, Werktätige aus allen Schichten der Bevölkerung übernahmen zu Ehren des XXI. Parteitages Verpflichtungen, die dazu dienen, bei uns in der Deutschen Demokratischen Republik die ökonomische Hauptaufgabe schneller zu erfüllen.

Die Aktivität in der politischen Massenarbeit steigerte sich während des Verlaufes des Parteitages. So wurde von den Parteiorganisationen des VEB Eilenburger Celluloid-Werkes, des Eilenburger Baustoffmaschinen-Werkes und der Eilenburger Qualitätsmöbelfabrik eine breite Agitation in den einzelnen Betriebsabteilungen entwickelt. Die Parteileitungen besprachen mit den Propagandisten und Agitatoren die Hauptfragen, und danach wurde am Arbeitsplatz und in den Pausen mit allen Arbeitern diskutiert. Diese Aussprachen haben die Genossen durch graphische Darstellungen über die Entwicklung in der Sowjetunion an Wandzeitungen und Schnellbrettern unterstützt. Nach dem Bekanntwerden des Friedensappells des Genossen Chruschtschow wurden in den Betrieben Kurzversammlungen dazu durchgeführt.

Die wichtigsten Ergebnisse der aktiven politischen Massenarbeit der Partei sind die Verpflichtungen zu höheren Leistungen in der Produktion. Die Genossen und Kollegen der H₂-O₂-Anlage des VEB Eilenburger Celluloid-Werkes riefen alle Arbeiter, Meister und Kollegen des Werkes auf, sich dem Wettbewerbsaufruf der Werktätigen des Elektrochemischen Kombinats Bitterfeld anzuschließen. Unter der Losung „Jeder täglich eine gute Tat, das hilft Dir und unserem Staat“ wollen sie in diesem Wettbewerb durch Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit Hilfe der Arbeits- und Entwicklungskollektive 85 000 DM und zwölf Arbeitskräfte einsparen. Die gesamte Belegschaft des NC-Betriebes des Eilenburger Celluloid-Werkes hat sich diesem Wettbewerb angeschlossen. Die Brigaden der Decelith-Abteilung verpflichteten sich, die Produktion im I. Quartal von 45 Tonnen auf 46 Tonnen zu erhöhen. Die Brigade Köditz im gleichen Betrieb entwickelt sich zur „Brigade der sozialistischen Arbeit“.

Auch in den Dörfern unseres Kreises wurden bereits während des Parteitages Diskussionen über den XXI. Parteitag geführt, vor allen Dingen über die Entwicklung der Landwirtschaft in der Sowjetunion. Die Landbevölkerung zog richtige Schlußfolgerungen. Es begann in einigen Dörfern nach dem Aufruf der Gemeinde Authausen der Wettbewerb um das schöne Dorf. Dabei wurde richtig dargelegt, daß der Wettbewerb um das schöne Dorf nicht nur heißt, Grünflächen, Sportanlagen usw. zu schaffen, sondern daß im Vordergrund die sozialistische Weiterentwicklung, die vorfristige Planerfüllung und Übererfüllung und die Veränderung des Dorfbildes stehen. In den Versammlungen zur Jahresendabrechnung der LPG wurde anläßlich des XXI. Parteitages eine Reihe von Verpflichtungen zur Verwirklichung der Thesen der VI. LPG-Konferenz übernommen. Die Brigade „V. Parlament“ der MTS Eilenburg will zur „Brigade der sozialistischen Arbeit“ werden. *

Alle diese Ergebnisse zeigen, wie richtig es war, daß das Büro der Kreisleitung bereits am Beginn des Parteitages, am 27. Januar, eine umfassende Ein-